

U H U
DAS NEUE MONATS-MAGAZIN
HEFT 5 / 4. JAHRGANG / FEBRUAR 1928

*
I N H A L T

	Seite
FILMSCHNEE	11
KARNEVAL. Gedicht von Arnold Weiß-Rüthel	12
VORBEREITUNG ZUM BALL. Zeichnung von O. Linnekogel	13
AMT BRABANT GIBT EINEN BALL. Ein Faschingsscherz von Paul Morgan Mit photographischen Bildbeigaben	14
MASKEN DES ZEUS. Von Prof. Paul Schubring. Mit Reproduktionen nach berühmten Gemälden	20
LIEBESGEDICHT. Von Claire Goll	25
GLEICHE BRÜDER, GLEICHE KAPPEN. Kostümbild	26
VORSCHLAG FÜR EIN MASKENKOSTUM. Photographie	27
DIE ECHE UND DIE UNECHE SPANIERIN. Kostümstudien	28
DER SPITZENSCHAL ALS KLEID. Photographisches Bildnis	30



**Asthma, Grippe,
Kehlkopf-, Lufttröhren-, Lungen-
spitzen- u. Rachentarrh, Keuch-
husten, Schnupfen, Heiserkeit, Verschleimung**

der Atmungsorgane, wie überhaupt alle Katarre der Luftwege, werden am sichersten durch die Kur im Hause mit dem Wiesbadener Taneré-Inhalator bekämpft. Die Inhalation erfolgt auf kaltem Wege, wirkt desinfizierend, heilend, schleimlösend, abhärtend, vorbeugend und kann jederzeit ohne Berufsstörung vorgenommen werden. Der sinureich konstruierte Apparat verwandelt wissenschaftlich begutachtete, heilkräftige Stoffe in einen feinen Gasnebel und bringt diesen mit der Atemluft bis in die tiefsten Luftwege. Hierdurch sind ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt worden, worüber sich mehr als 25000 Patienten, darunter auch zahlr. Ärzte, in begeisterten Briefen aussprechen. So schreiben:

Herr C. F. Gabler in Siegmars bei Chemnitz: „Ich litt seit über 50 Jahren an einem chronischen, fast unheilbaren Katarre, verbunden mit asthmatischen Anfällen. Seit dem Gebrauch Ihres Inhalators bin ich geheilt, so daß ich trotz meines Alters von nunmehr 80 Jahren sechs Jahre davon verschont geblieben bin.“

Herr Stadt-Oberingenieur Lübecke, Berlin: „Ich hatte Ihren Apparat bald 14 Jahre im Gebrauch und kann daher feststellen, daß er, sachlich und richtig angewendet, unbedingt Besserung und Heilung bei allen Erkrankungen der Luftwege gewährleistet, wie ich das an mir selbst und Bekannten stets beobachten konnte. Auch die Kostenfrage beschränkt sich auf die einmalige Anschaffung des Apparates, und da eine Flasche Inhalationsflüssigkeit meist ein Jahr und länger ausreicht, sind die Betriebskosten gleich Null. Gern werde ich wie bisher allen Katarrh-

Bronchialkatarre,

leidenden den Apparat empfehlen, wenn daß bei der Geringfügigkeit des Anschaffungspreises überhaupt notwendig ist.“

Herr Karl Borhölzer, Stuttgart: „Ich kann Ihnen bestätigen, daß ich mit Ihrem Apparat außerordentlich günstige Erfahrungen gemacht habe und mache. Ich leide seit fast 30 Jahren an einem sehr starken, periodisch auftretenden Rachentarrh, verbunden mit Heiserkeit, stark quälendem Husten u. w., und stand lange Jahre dieserhalb bei einem Spezialisten in Behandlung. Alle Kuren brachten jedoch keine Besserung, bis der Arzt mir endlich das Inhalieren mit Ihrem Taneré-Inhalator empfahl. Der Erfolg ist jedesmal ein ausgezeichneter, nach wenigen Inhalationen sind die Beschwerden stets vollständig behoben.“

Herr Dr. med. B., Arzt, C. a. d. M.: „Gerne bestätige ich Ihnen, daß ich immer mit Ihrem, schon seit 1914 von Ihnen bezogenen Apparat zufrieden gewesen bin. Auch die letzten, im Frühjahr dieses Jahres gesandten Apparate werden bezüglich ihrer Wirkung und ihrer bequemen Bedienung von den Patienten sehr gelobt.“

Herr Knappich in Fischen (Bayern): „Wir sind schon seit etwa 12 Jahren im Besitz Ihres Inhalators. Bei Husten, Schnupfen und Heiserkeit nehmen wir ihn in Gebrauch, besonders auch, wenn das Atmen durch die Nase erschwert ist; ebenso haben wir ihn schon vielfach zur Vorbeugung gegen Diphtherie und Scharlach angewandt. Unser Hausarzt hat sich schon sehr lobend über ihn geäußert. Unsere Kinder inhalieren ebenfalls sehr gern. Diesem praktischen, wohlthuenden Hausmittel zollen wir unsre volle Anerkennung.“

Der Vorstand der Staatl. Betriebskrankenkasse in Darmstadt: „Von Ärzten wie Mitgliedern unserer Kasse werden uns die Vorzüge Ihrer Apparate gegenüber ähnlichen Apparaten bestätigt.“

Der gebrauchsfertige Inhalator mit Inhalationsflüssigkeit kostet M. 8.90. In geschmackvollem, schönem Etui M. 10.50. Apparate zur Probe werden wegen Ansteckungsgefahr nicht abgegeben.

Verlangen Sie nähere Auskunft und belehrende Broschüre „Die Kur im Hause“ kostenlos und ohne Kaufzwang.
Carl A. Taneré, Wiesbaden P. U.